

The logo for DIN (Deutscher Institut für Normung) is displayed in white text on a white rectangular background. The letters 'DIN' are in a bold, sans-serif font, with a horizontal line above and below the text. The background of the entire page is a dark blue gradient with a close-up photograph of blue folder tabs labeled with letters like B, D, F, H, J, L, N, and O.

Normenausschuss  
Terminologie (NAT)

## Sprachliche Kompetenz für die Normung – fachliche Verständigung leicht gemacht

DIN nimmt im Rahmen der technischen Sachnormung auch eine Ordnungsfunktion für die Terminologie der Fachsprachen wahr. Für diese Aufgabe ist jeder Normenausschuss auf seinem Arbeitsgebiet zuständig. Der DIN-Normenausschuss Terminologie (NAT) legt die grundsätzlichen Regeln der Terminologienormung fest. Die zentralen Prinzipien der Terminologielehre für die Begriffs- und Benennungsbildung sind:

- die Vermeidung von Missverständnissen durch Eindeutigkeit
- die Orientierung an Begriffssystemen – der Begriff und seine Beziehung zu anderen Begriffen als Ansatzpunkt für systematische Terminologiearbeit
- die Transparenz der begrifflichen Ordnung auch auf der Benennungsseite

Die terminologische Grundlagennormung im NAT beruht auf diesen Prinzipien der Terminologielehre und legt fest, wie diese Prinzipien in der Terminologiepraxis anzuwenden sind. Die Terminologiepraxis umfasst vor allem:

- die Erarbeitung von Fachwörterbüchern
- die Begriffsfestlegung in Normen
- die Terminologieverwaltung mit Hilfe von Datenbanken und Spezialsoftware Übersetzen und Dolmetschen

Neben der einsprachigen Terminologiearbeit gewinnt die mehrsprachige Terminologiearbeit immer größere

Bedeutung, da sie für das qualitätsorientierte technische Übersetzen und Dolmetschen unverzichtbar ist. Insbesondere für den Übersetzerarbeitsplatz gibt es eine Vielzahl von informationstechnischen Innovationen, die mit den Prinzipien der Terminologielehre kombiniert werden müssen, um diese technischen Möglichkeiten effizient nutzbar zu machen. Auch der Dolmetscherarbeitsplatz wird durch technische Rahmenbedingungen bestimmt, die seit 2014 zum Arbeitsprogramm des NAT gehören.

Darüber hinaus besteht ein Bedarf an anwendungsorientierten Normen, die bei Anforderungen und Prozessen von Übersetzungs- und Dolmetschdienstleistungen und der notwendigen Infrastruktur auch für die Vertragspartner Klarheit schaffen.

Zusätzlich steht der NAT im Dialog mit anderen Fachgremien (z. B. Rat für Deutschsprachige Terminologie ([www.radt.org](http://www.radt.org)) und Deutscher Terminologie-Tag e. V. ([www.dttev.org](http://www.dttev.org)), mit denen das gemeinsame Ziel der Förderung der deutschen Fachsprache als Standortvorteil auf einem globalisierten Weltmarkt verfolgt wird.



**NATIONAL**  
DIN e. V.

- NA 105 DIN-Normenausschuss Terminologie (NAT)
- NA 105 BR Beirat des DIN-Normenausschusses Terminologie (NAT)
- NA 105-00-01 AA Grundlagen der Terminologiearbeit
- NA 105-00-03 AA Übersetzungs- und Dolmetschdienstleistungen
- NA 105-00-05 AA Systeme für die Verwaltung von Terminologie, Wissen und Content
- NA 105-00-06 AA Sprachressourcen
- NA 105-00-07 AA Technische Kommunikation

**Arbeitsschwerpunkte der NAT-Gremien**

**NA 105-00-01 AA**  
**Grundlagen der Terminologiearbeit**

- Grundlagennormen der Begriffs- und Benennungsbildung müssen dem Stand der Technik angepasst werden, um den neuen Erkenntnissen der Terminologiewissenschaft Rechnung zu tragen und um die technischen Möglichkeiten moderner IT-Systeme für die Terminologiearbeit optimal nutzbar zu machen.
- Fachsprachliche und allgemeinsprachliche Wörterbücher werden in verschiedenen Varianten elektronisch veröffentlicht, entsprechend verändern sich die Anforderungen an rationelle Arbeitsmethoden.

**NA 105-00-03-AA**  
**Übersetzungs- und Dolmetschdienstleistungen**

- Beschreibung der Anforderungen an Prozesse, Kompetenzen von Ressourcen und deren Nachweis und anderer Aspekte, die für die Bereitstellung einer qualitativ hochwertigen Übersetzungsdienstleistung oder der Nachbereitung von maschinell erstellten Übersetzungen erforderlich sind.
- Beschreibung von unterschiedlichen Dolmetsch-Situationen, z. B. bei Konferenzen, in juristischen Kontexten oder im Krankenhaus und daraus resultierender Anforderungen an Prozesse und Ressourcen.
- Beschreibung von Beschaffenheit, Aufbau und Einrichtung von Dolmetschkabinen und weiterer Infrastruktur, die für die Arbeit von Dolmetschern in unterschiedlichen Settings notwendig ist.
- Anwendungsorientierte Normen, die eine Auftragsvergabe auf Augenhöhe ermöglichen und Grundlagen für Ausbildung und Forschung schaffen.

**NA 105-00-05 AA**  
**Systeme für die Verwaltung von Terminologie, Wissen und Content**

- Richtlinien zum Aufbau, zum Betrieb und zur Nutzung von Terminologieverwaltungssystemen.
- Modellierung von terminologischen Daten auf Grundlage der Terminologielehre im Hinblick auf semantische Interoperabilität.
- Interoperabilität zwischen Systemen der Wissens- und Terminologieverwaltung.
- Datenformate und Verfahren zum Austausch von Terminologiedaten, die eine effiziente Wiederverwendung und möglichst kostengünstige Weiterverarbeitung ermöglichen.



**INTERNATIONAL**  
Internationale Organisation für Normung

- Technical Committee 37 Language and terminology
- ISO/TC 37/SC 1 Principles and methods
- ISO/TC 37/SC 2 Terminology workflow and language coding
- ISO/TC 37/SC 3 Management of terminology resources
- ISO/TC 37/SC 4 Language resource management
- ISO/TC 37/SC 5 Translation, interpreting and related technology

**NA 105-00-06 AA**  
**Sprachressourcen**

- Nutzbarmachung von Sprachressourcen für Anwendungskontexte (z. B.: Erstellung von Fachwörterbüchern auf der Grundlage von Textkorpora).
- Vernetzung von begriffsorientierter Terminologiearbeit und korpusorientierter Sprachtechnologie.
- Förderung der Interoperabilität kostenintensiv erstellter Ressourcen zum Nutzen der Sprachtechnologie.
- Nutzung von Sprachressourcen für die deutschsprachige Terminologiearbeit zur Förderung des Deutschen als Fachsprache.

**NA 105-00-07 AA**  
**Technische Kommunikation**

- Grundsatz- und Anwendungsnormen für die Technische Kommunikation
- Terminologie der Technischen Kommunikation
- Anforderungen an Dienstleistungen der Technischen Kommunikation und Technischen Dokumentation
- Beschreibung und Festlegung von Prinzipien, Methoden und Prozesse bei der Erstellung und Bereitstellung von Informationsprodukten für die sichere, effiziente und effektive Verwendung von Produkten (technische Systeme, Software, Dienstleistungen)



## Die technische Normung für eine globale Wirtschaft – Terminologie ist die Grundlage der sicheren Verständigung

Nach OECD-Angaben kommen bei rund 80 % des weltweiten Austauschs von Waren und Dienstleistungen technische Normen freiwillig oder durch deren Einbindung in die Gesetzgebung zur Geltung. Der internationale Handel benötigt für einen fairen Wettbewerb Normen, die durch das Konsensprinzip legitimiert sind. DIN ist Mitglied in ISO und CEN, den internationalen bzw. europäischen Normungsorganisationen. DIN bildet die deutsche Plattform, die den interessierten Kreisen aus Wirtschaft, Verwaltung, Technik und Wissenschaft die Mitarbeit auf allen Ebenen der technischen Normung ermöglicht. Dabei orientiert DIN seine Arbeiten an zehn Grundgedanken:

- Freiwilligkeit
- Öffentlichkeit
- Beteiligung aller interessierten Kreise
- Konsens
- Einheitlichkeit und Widerspruchsfreiheit
- Sachbezogenheit
- Ausrichtung am Stand der Technik
- Ausrichtung an den wirtschaftlichen Gegebenheiten
- Ausrichtung am allgemeinen Nutzen
- Internationalität

Diese Grundgedanken werden von den Normungsgremien für alle Normungsvorhaben auf ihrem jeweiligen Fachgebiet angewendet. DIN als Organisation versteht sich als ein neutrales Forum, dessen inhaltliche Arbeitsergebnisse ausschließlich von den Festlegungen seiner ausgewogen zusammengesetzten Expertengremien abhängen. In der Normungsarbeit stellt DIN selbst keine Partei dar, die inhaltliche Auffassungen zur Sache gegen andere beteiligte Kreise durchsetzt.

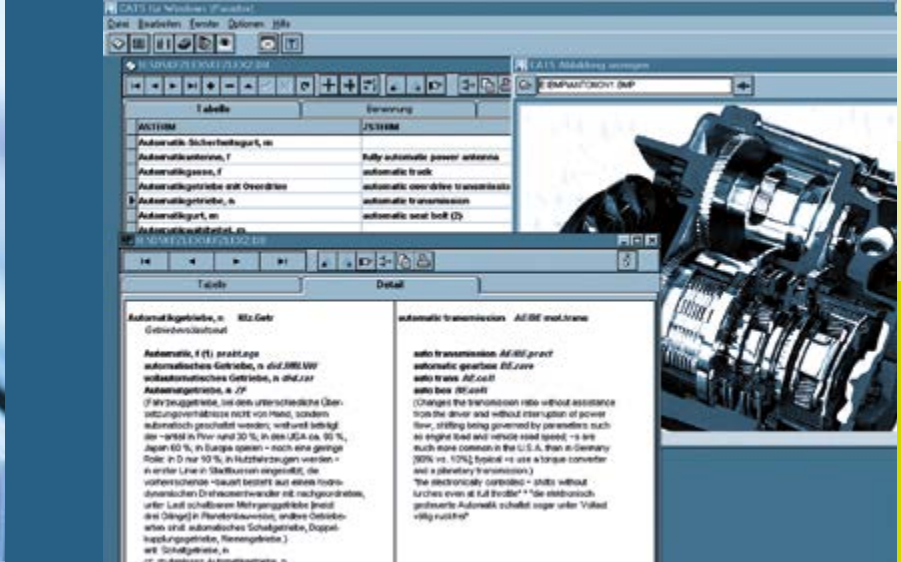
Die Normenausschüsse sind mit ihren Arbeitsausschüssen das fachliche Forum für die Festlegung übergreifender Regeln, die über die Ebene einer einzelnen Institution hinausgehen. Die fachbezogene Arbeit wird in den verschiedenen Arbeitsausschüssen eines Normenausschusses von Experten aus den interessierten Kreisen geleistet. Sie werden dabei von DIN-Mitarbeitern unterstützt.

Die interessierten Kreise nehmen freiwillig an den einzelnen Normungsvorhaben teil und müssen für die Finanzierung der inhaltlichen und organisatorischen Arbeit grundsätzlich selbst aufkommen.

Die internationale und europäische Zusammenarbeit hat für alle Normungsorganisationen einen hohen Stellenwert. Bei den internationalen und europäischen Organisationen (ISO/IEC, CEN/CENELEC) ist DIN mit seinen Normenausschüssen das Mitglied für Deutschland und nimmt somit die deutschen Interessen wahr.

In allen internationalen, europäischen und nationalen Normungsgremien werden für alle Fachgebiete auch die entsprechenden Begriffe festgelegt. So ist in jeder Norm ein Abschnitt „Begriffe“ vorangestellt. Darüber hinaus gibt es reine Begriffsnormen für viele Fachgebiete. Durch die Zusammenarbeit der internationalen, europäischen und nationalen Normungsgremien werden Fachbegriffe mehrsprachig festgelegt, über die bei den interessierten Fachkreisen Konsens erzielt wurde.





## Strategische Ziele des NAT

### Förderung internationaler technischer Verständigung

Die internationale terminologische Grundlagen- und Anwendungsnormung im ISO/TC 37 fördert die technische Kommunikation in globalem Maßstab und legt die Grundlage für die technische Normung mit ihren anderen zentralen Themen von weltweiter Bedeutung: Konformität, Sicherheit und Umweltschutz. Der NAT leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag als deutsches Spiegelgremium von ISO/TC 37, das die Kompetenz deutscher Experten einbringt. Durch die Zusammenarbeit auf internationaler Ebene wird die wirtschaftliche und wissenschaftliche Verflechtung in diesem Bereich gefördert. Dadurch können die deutschen Vertreter ihrerseits internationales Expertenwissen in die deutschen Gremien einbringen.

### Förderung der deutschen Fachsprache als Standortvorteil auf einem globalisierten Weltmarkt

Durch die terminologische Grundlagen- und Anwendungsnormung werden auch die notwendigen Verfahrensschritte zur Lokalisierung gefördert. Damit bewegt sich die Arbeit des NAT im Spannungsfeld zwischen globaler Verständigung und der Aufgabe, Deutsch als technische Fachsprache zu fördern. Mitglieder des Beirats des NAT wirken auch im Rat für deutschsprachige Terminologiearbeit (RaDT) mit. Das Arbeitsprogramm des NAT ist auf die spezifischen Bedingungen der deutschen Sprache ausgerichtet.

### Infrastruktur für andere Bereiche der Normung

DIN und ISO sowie andere regelsetzende Organisationen erstellen eine Vielzahl an Fachterminologie und müssen in großem Umfang auch auf Übersetzungsdienstleistungen zurückgreifen. Die erstellten Terminologiedaten müssen darüber hinaus verwaltet und gepflegt werden. Für alle diese Bereiche bieten die Normen von NAT und ISO/TC 37 eine sichere Grundlage für Problemlösungen.



[www.din.de/go/nat](http://www.din.de/go/nat)



## Der NAT ist ein Forum für Wissenschaft und Praxis

**Wirken Sie mit und profitieren Sie vom Austausch mit einem interessanten Kreis von Experten – national und international**

Der NAT bildet im Rahmen von DIN ein Forum zur Konsensbildung zwischen Sprach- und Terminologiewissenschaftlern, Vertretern der Terminologiepraxis aus Industrie und Verwaltung, Übersetzern, Dolmetschern, Technischen Redakteuren, Lexikographen und Computerlinguisten. Dabei steht die Umsetzung der sprach- und terminologiewissenschaftlichen Grundlagen für die praktischen Anwendungen der Terminologie in Wissenschaft und Technik, Wirtschaft und Verwaltung im Mittelpunkt. Der NAT fühlt sich dabei der Pflege sprachkultureller und fachsprachlicher Aspekte besonders verpflichtet.

## Nutzen der terminologischen Grundlagennormung

**Globale Verständigung – lokale Entwicklung der Fachsprache – Vernetzung mit anderen Bereichen der Technik**

Terminologie ist die Grundlage einer sicheren und effizienten Verständigung in der Technik im globalen Maßstab. Terminologische Grundlagennormen und Anwendungsnormen für die Erstellung und Nutzung von Terminologie und anderen Sprach- und Wissensressourcen ermöglichen es, dass Terminologie in hoher Qualität und mit vertretbarem Aufwand erstellt und genutzt werden kann.

Eine entwickelte deutsche Fachsprache ist ein Standortvorteil für die deutsche Wirtschaft auf einem globalisierten Weltmarkt, da sie die Verknüpfung von Wissenschaft, Forschung, Entwicklung und Ausbildung auf nationaler Ebene und die Verständigung zwischen diesen Bereichen fördert. Gleichzeitig wird der Prozess der Lokalisierung unterstützt, dem eine Schlüsselfunktion bei der Erschließung des inländischen Markts zukommt.

NAT und ISO/TC 37 bringen bei DIN und ISO jeweils sprachwissenschaftliche Kompetenz ein, um sie für die technisch geprägten anderen Gremien nutzbar zu machen.

### Geschäftsstelle

DIN-Normenausschuss Terminologie (NAT) · Am DIN-Platz · Burggrafenstraße 6 · 10787 Berlin  
Telefon: 030 2601-0 · Telefax: 030 2601-1231 · E-Mail: [info@din.de](mailto:info@din.de) · [www.din.de/go/nat](http://www.din.de/go/nat)